

Universität für Bodenkultur Wien

Ausschreibung einer
Universitätsprofessur für

Landeskulturelle Wasserwirtschaft und Bodenphysik

An der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ist ab 1. Juli 2016 am Institut für Hydraulik und landeskulturelle Wasserwirtschaft (IHLW), Department Wasser-Atmosphäre-Umwelt, die Universitätsprofessur für Landeskulturelle Wasserwirtschaft und Bodenphysik nachzubesetzen. Die Stelle wird gemäß §98 Universitätsgesetz 2002 in Form eines zeitlich unbefristeten vertraglichen Dienstverhältnisses besetzt.

Die Universität für Bodenkultur Wien, die „Universität des Lebens“, versteht sich als Lehr- und Forschungsstätte für erneuerbare Ressourcen, die eine Voraussetzung für das menschliche Leben sind. Aufgabe der BOKU ist es, durch die Vielfalt ihrer Fachgebiete zur Sicherung dieser Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen entscheidend beizutragen. Durch die Verbindung von Naturwissenschaften, Technik und Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mehrt sie das Wissen um die ökologisch und ökonomisch nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen. Mit mehr als 12.000 Studierenden und über 2.500 MitarbeiterInnen ist die BOKU eine der führenden Universitäten des Life-Sciences-Bereichs in Europa.

Aufgaben und Schwerpunkte:

Die Professur gilt als zentrale Position im Ausbildungs- und Forschungsfeld der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft.

In der Lehre ist – zusammen mit den übrigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern am Institut – das gesamte Gebiet der landeskulturellen Wasserwirtschaft und Bodenphysik abzudecken. Das Lehrangebot ist mit den relevanten Curricula an der Universität für Bodenkultur Wien sinnvoll abzustimmen.

Die Forschungsschwerpunkte des Institutes liegen derzeit in der Hydromelioration, in der Bodenphysik, in der Agrarhydrologie und im Bodenwasser- und Erosionsschutz; seine wesentlichsten Kompetenzfelder betreffen die systemhafte Betrachtung von Interaktionen im Bereich Boden-Wasser-Pflanze-Atmosphäre, und zwar von der Feldmessung bis hin zur Modellierung und Simulation. Das Alleinstellungsmerkmal des IHLW in Österreich sind die bodenphysikalischen und landeskulturellen Aufgaben im ländlichen Raum.

Eine Neuregelung der Forschungsschwerpunkte kann zukünftig die Institutsentwicklung noch maßgeblich ergänzen.

Das Institut verfügt über eine Außenstation an der Versuchswirtschaft Groß-Enzersdorf, an der angewandte Fragestellungen in den oben genannten Disziplinen bearbeitet werden. Die Universitätsleitung und das Department werden den Weiterbetrieb eines langjährigen Monitorings dort unterstützen.

In der Forschung soll der Aufgabenbereich der Professur schwerpunktmäßig die landeskulturelle Wasserwirtschaft im Allgemeinen und speziell in sich entwickelnden Ländern umfassen. BewerberInnen sollten innerhalb folgender Bereiche ihre Forschungsschwerpunkte setzen und Erfahrungen in einem oder mehreren dieser Bereiche aufweisen:

- Quantifizierung und Modellierung von Wasser und Stofftransportvorgängen, etwa im System Boden-Wasser-Pflanze (z.B. Migrationsprozesse von Stoffen, Erfassung der potenziellen und aktuellen Evapotranspiration, Versickerung und Speicherung)
- Optimierung der Landnutzung in Hinblick auf Boden-, Bodenwasser- und Erosionsschutz
- Hydromelioration (Regelung des Bodenwasserhaushaltes; Be- und Entwässerung, Versalzung)
- Methoden der Hydrogeophysik z.B. GPR, ERT und/oder der Tracerhydrologie

Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben ist die Fähigkeit zur interdisziplinären Forschung auf Basis technisch-naturwissenschaftlicher Grundlagen erforderlich.

Anforderungsprofil:

- Eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische, facheinschlägige Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der universitären Lehrbefugnis gleich zu haltende wissenschaftliche Befähigung.
- Einschlägige Erfahrung und Befähigung in der Lehre, der Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie der Betreuung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern. Es wird erwartet, dass die Kandidatin / der Kandidat ein Lehrportfolio vorlegt.
- Abhaltung von Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache.
- Breite Forschungserfahrung mit internationaler Reputation sowie der Fähigkeit zur Netzwerkbildung auch im nationalen Bereich.
- Erfahrungen in sich entwickelnden Ländern erwünscht.
- Erfahrung in der erfolgreichen Akquisition, Abwicklung und Leitung von Forschungsprojekten.
- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen sowie mit relevanten PartnerInnen aus der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft.
- Management- und Personalführungskompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit.
- Bereitschaft zur Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit.
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei einschlägigen Schwerpunkt- und Kooperationsprogrammen der Universität.
- Bereitschaft zur Beteiligung an der Selbstverwaltung der Universität für Bodenkultur Wien.

Für weitere inhaltliche Informationen zu dieser Professur kontaktieren Sie bitte Prof. Dr. Herwig Waidbacher, Department Wasser-Atmosphäre-Umwelt, per Telefon +43-1-47654-5222, oder per Mail herwig.waidbacher@boku.ac.at

Ihr Bewerbungsschreiben richten Sie bitte elektronisch an rektorat@boku.ac.at sowie in einfacher Ausfertigung bis spätestens **10. April 2016** (Datum des Poststempels) an das Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, A 1180 Wien.

Folgende Unterlagen schließen Sie bitte Ihrer Bewerbung bei:

- Lebenslauf mit ausführlicher Darstellung der Berufs-, Lehr- und Forschungstätigkeit (inkl. Darstellung des Lehrportfolios – Informationen dazu unter http://www.boku.ac.at/fileadmin/data/H05000/H17100/Qualifizierungsvereinbarung/Lehrportfolio_-_Leitfaden_zur_Erstellung.pdf)
- Verzeichnis der Publikationen (referiert / nicht referiert), Vorträge und Projekte
- Kopien von 5 Publikationen neueren Datums, die von Ihnen als besonders wichtig erachtet werden
- Grobkonzept zur Forschung und Lehre; Darstellung von geplanten fachlichen Schwerpunkten
- Kurze Begründung, warum Sie der Ansicht sind, für diese Stelle besonders geeignet zu sein (max. 1 Seite A4)

Mit der Abgabe der Bewerbung stimmen Sie gleichzeitig der Mitwirkung einer Personalberatung im Rahmen des Auswahlverfahrens zu.

Die Universität für Bodenkultur Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher facheinschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein.



Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Das Arbeitsverhältnis ist in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer/innen der Universitäten eingereiht. Eine Überzahlung des kollektivvertraglichen monatlichen Mindestentgelts (4.782,40 Euro 14x jährlich) ist vorgesehen.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung und über die BOKU bzw. das Department können dem Web entnommen werden: www.boku.ac.at bzw. www.wau.boku.ac.at/ihlw